

# faktenstrom

Porträt

---

## Peter Waldinger

# Ein Leben zwischen Fernglas und Notizbuch

---

Autor: Johanna Brandhauser | 09.09.2025

---



Foto: @ Hartmut Nägele

Jürgen Ostenhof

**A**uch in der Wissenschaft ist er ein Vermittler: Seine Vorträge sind gleichermaßen präzise wie verständlich. Nicht selten verlassen Zuhörer seine Veranstaltungen mit dem festen Vorsatz, selbst ein Fernglas zur Hand zu nehmen.

Heute, im Alter von 62 Jahren, konzentriert sich Waldinger stärker auf die Nachwuchsförderung. Er begleitet junge Forscher in ihren ersten Feldstudien und

gibt weiter, was ihn selbst antreibt: Geduld, Genauigkeit und Respekt vor der Natur.

## **Ein Leben zwischen Fernglas und Notizbuch**

Wer Peter Waldinger begegnet, bemerkt schnell seine stille Art. Doch sobald es um Vögel geht, sprüht er vor Energie. Schon als Kind lauschte er dem Morgengesang der Amseln, heute gilt er als einer der renommiertesten Ornithologen im deutschsprachigen Raum.

Waldinger hat über hundert wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht, darunter bahnbrechende Arbeiten zur Zugroute des Rotkehlchens. Besonders am Herzen liegen ihm die bedrohten Arten, die sich oft nur in abgelegenen Landschaften beobachten lassen.

Seine Expeditionen führten ihn in die Steppen Kasachstans, in die Wälder Lapplands und auf kleine Mittelmeerinseln. Dabei ging es ihm nie nur um Zahlen und Daten, sondern auch um das Erzählen von Geschichten: „Jeder Vogel trägt eine Stimme der Landschaft in sich“, sagt Waldinger.

Mit dieser Haltung gewann er viele Unterstützer im Naturschutz. Er leitete Projekte zur Renaturierung von Mooren, organisierte Bildungsprogramme für Schulen und setzte sich dafür ein, dass Gemeinden Brutplätze erhalten.

Auch in der Wissenschaft ist er ein Vermittler: Seine Vorträge sind gleichermaßen präzise wie verständlich. Nicht selten verlassen Zuhörer seine Veranstaltungen mit dem festen Vorsatz, selbst ein Fernglas zur Hand zu nehmen.

Heute, im Alter von 62 Jahren, konzentriert sich Waldinger stärker auf die Nachwuchsförderung. Er begleitet junge Forscher in ihren ersten Feldstudien und gibt weiter, was ihn selbst antreibt: Geduld, Genauigkeit und Respekt vor der Natur.



Bild: ki-generiert

## **Zwischen Wissenschaft und Poesie**

„Manchmal,“ sagt Waldinger, „reicht ein einziger Vogelruf, um eine Erinnerung hervorzurufen.

Ein Ruf, der dich zurück in die Kindheit trägt, an einen Sommermorgen voller Tau.

Oder er öffnet dir die Augen für das, was gerade verschwindet.

Vögel sind keine Dekoration der Natur, sie sind ihre Stimme.

Wenn sie verstummen, verlieren wir ein Stück unserer Welt.

Darum geht es in meiner Arbeit: Hinhören, bevor es zu spät ist.

Und andere dazu bringen, dasselbe zu tun.“

## **Ein Vermächtnis des Zuhörens**

Peter Waldinger hat die Ornithologie nicht neu erfunden – aber er hat ihr eine Seele gegeben.

Sein Beitrag liegt in der Verknüpfung von Forschung und Leidenschaft, von Daten und Geschichten.

Er hat unzählige Vogelarten dokumentiert, seltene Populationen geschützt und Lebensräume erhalten.

Doch noch bedeutender ist sein Einfluss auf Menschen: Schüler, Kollegen, Naturliebhaber.

Sie alle hat er inspiriert, mit offenen Augen und Ohren in die Natur zu gehen.

Waldinger beweist, dass Wissenschaft nicht

## **Autorenprofil**

Johanna Brandhauser ist Autorin und Kommunikationsexpertin, die seit Jahren internationale Großkonzerne in ihrer Kommunikationsstrategie berät. Ausgebildet in Österreich hat sie weltweit gearbeitet und internationale Auszeichnungen erhalten. Für faktenstrom schreibt sie unter dem Heteronym Johanna Brandhauser Gastbeiträge im Bereich Gesellschaft und Kommunikation.

---

Quelle: faktenstrom.at | <https://faktenstrom.at/article.php?id=175>

Quellenangaben und Zusatzinformationen online auf faktenstrom.at in der Research-Box

Heruntergeladen am 27.06.2026